



Grant Thornton

Der deutsche Pflegemarkt im Sog der digitalen Transformation

Die M&A-Perspektive

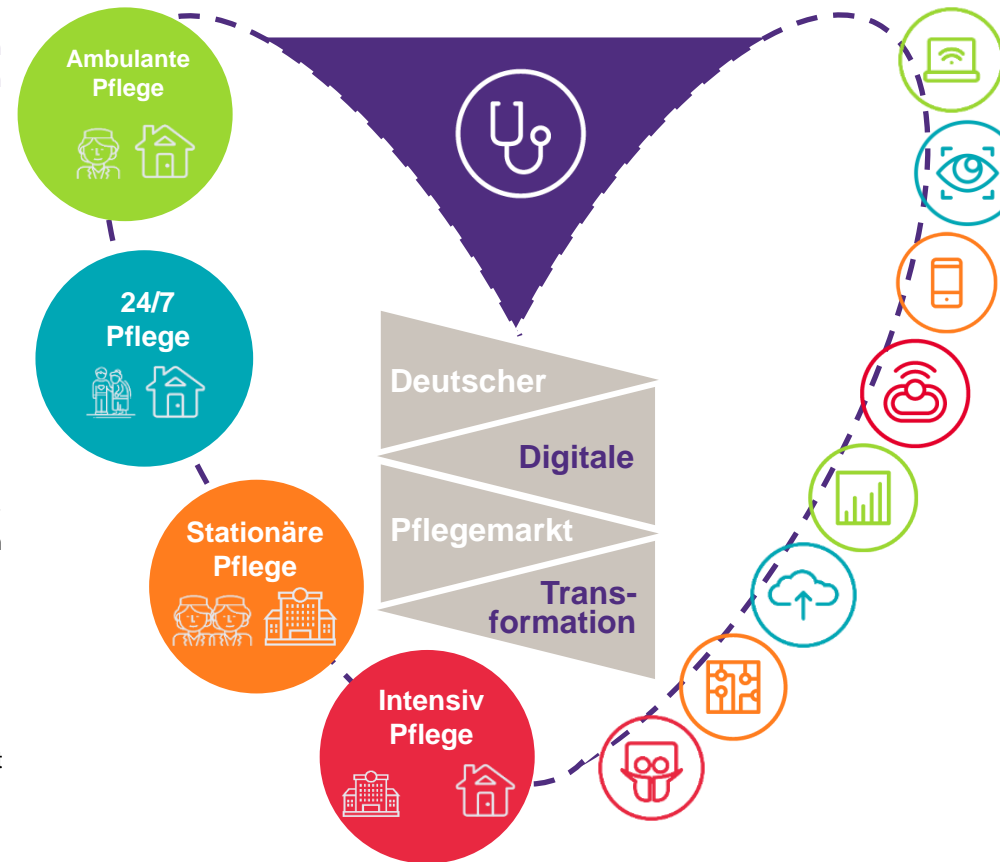
Aktualisierter Industry Snapshot

Hamburg, Juni 2023

Der deutsche Pflegemarkt im Sog des digitalen Wandels

Die deutsche Pflegebranche befindet sich in einem Wandel. Die Folgen der Covid-19 Pandemie, sowie steigende Personal- und Energiekosten bringen den Pflegemarkt in eine schwierige Situation. Investoren brauchen eine langfristige Perspektive, um in den aktuellen Zeiten des Wandels zu investieren.

- Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen wird weiter stark ansteigen und damit auch der Bedarf an Pflegepersonal.
- Um die Situation auf dem Pflegemarkt zu verbessern, hat Deutschland neue Gesetze eingeführt, die den Betreibern von Pflegeheimen helfen sollen.
- In 2023 sind viele Betreiber von Pflegeheimen, infolge des Covid-19 Ausbruchs, des Personalmangels und der steigenden Energiekosten mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert. Die Akteure, die in der jüngeren Vergangenheit Akquisitionen getätigt haben und die eine hohe Belegungsrate sicherstellen konnten, dürften von der aktuellen Situation profitieren, indem sie ihre Marktposition weiter festigen.
- Wir haben in den letzten Jahren eine verlangsamte Transaktionsaktivität auf dem Markt für nicht-klinische Intensivpflege bemerkt.
- Die Konsolidierung des ambulanten Pflegemarktes spielt sich aktuell noch im Hintergrund ab. Family Offices und kleinere PE-Häuser haben bereits in den Bereich investiert und erste relevante Akteure sind auf dem Markt erschienen.
- Das Geschehen im Bereich der 24/7-Pflege findet bisher noch eher in Osteuropa und den Balkan-Ländern statt, könnte aber auch von Gesellschaften in ASEAN Ländern vorangetrieben werden.



Die digitale Transformation der Pflegebranche schreitet inmitten der aktuellen Marktschwierigkeiten voran. Die Digitalisierung der Gesundheitsverwaltung und verschreibungspflichtige Apps sind wichtige Treiber im aktuellen Umfeld.

- Angesichts des Personalmangels, der gestiegenen Kosten im Pflegesystem und der finanziellen Schwierigkeiten in bestimmten Pflegesegmente sieht die Regierung die digitale Transformation als eine der wichtigsten Lösungen für die oben genannten Probleme an. Dies ist auch der Grund für die kontinuierliche Verbesserung der Gesetzgebung, um der Digitalisierung der Pflege Rechnung zu tragen, aber auch für verschiedene unterstützende Finanzierungsprogramme.
- Die neuen Rechtsvorschriften zielen darauf ab, die Funktionen der elektronischen Patientenakte und des elektronischen Rezepts, der Telemedizin und anderer digitaler Lösungen weiterzuentwickeln und auszubauen.
- Der Markt für digitale Gesundheit entwickelte sich weiter, wurde aber auch durch den Rückgang der Bewertungen und der Risikokapitalinvestitionen beeinträchtigt. Obwohl es immer noch erfolgreiche digitale Unternehmen gibt, die sich entwickeln, ist die Häufigkeit großer Werte in den letzten zwei Jahren zurückgegangen.
- Die Konvergenz von Pflege und digitaler Welt wird zu einer zunehmenden Anzahl von M&A-Transaktionen führen.



Status Quo und Entwicklung des deutschen Pflegemarktes



Struktur des deutschen Pflegemarktes

Der Pflegemarkt stellt das drittgrößte Segment des deutschen Gesundheitswesens dar. Aufgrund des demografischen Wandels und des kontinuierlich wachsenden Bedarfs an Pflege gilt die Pflegebranche seit Jahren als Wachstumsmarkt und wird sich laut Prognosen auch weiterhin positiv entwickeln. Unserer Ansicht nach werden die Pflegedienstleister von den strukturellen Veränderungen, bei der Kostenerstattung und der derzeitigen Entwicklung der Inflation, profitieren.

Der Pflegemarkt bietet eine attraktive Umgebung für alle Akteure

Pflege als Wachstumsmotor: Die Pflegebranche ist einer der am schnellsten wachsenden Bereiche im deutschen Gesundheitsmarkt. Zwischen 2019 und 2030 wird ein dynamisches Wachstum des Marktvolumens von 60,1 Mrd. EUR auf ca. 85 Mrd. EUR mit einem CAGR von 3,20% erwartet.

Steigende Nachfrage: Am Ende des Jahres 2021 gab es in Deutschland 5 Millionen Pflegebedürftige. Diese Zahl wird bis 2030 auf 6 Millionen Menschen steigen.

Hohe wirtschaftliche Bedeutung: Zwischen 1999 und 2021 hat sich die Zahl der Pflegekräfte mehr als verdoppelt und liegt nun bei über 800.000. Im Hinblick auf den steigenden Pflegebedarf werden bis 2030 voraussichtlich etwa 160.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt.

Marktübersicht



~ 67,1 Mrd. EUR
Marktvolumen (am Ende von 2020)



5,0 Mio. Pflegebedürftige
In Deutschland (am Ende von 2021)

Pflegebedürftige nach Versorgungsart (Stand Dezember 2021)



84% zu Hause versorgt (Ca. 4,17 Mio. Pflegebedürftige)



Ca. 2,55 Mio.
durch Angehörige/ oder 24-Stunden Pflegekräfte

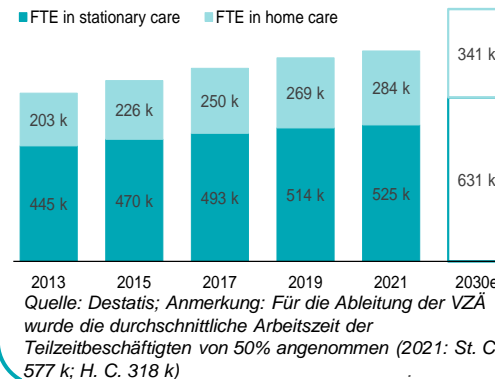


Ca. 1,05 Mio.
zusammen mit/ durch ambulante Pflegedienste



16% stationär im Heim (Ca. 793.461 Pflegebedürftige)

Bedarf an Pflegekräfte wächst kontinuierlich



- Nach der Einschätzung von Pflegemarktexperten werden bis 2030 mehr als 20% zusätzlichen Pflegekräfte benötigt. Diese konservative Einschätzung haben wir auf die verfügbaren Pflegekräfte ab 2021 angewendet.
- Während im Jahr 2021 mehr als 13% der Pflegekräfte Immigranten waren, erwarten wir, dass der zusätzliche Bedarf weitgehend durch ausländische Arbeitskräfte gedeckt wird, die nach Deutschland einwandern.

Wettbewerbslandschaft und M&A-Treiber in der Pflegebranche

Die inländische demografische Entwicklung und die Größe des deutschen Pflegemarktes bieten ein großes Konsolidierungspotenzial in allen Segmenten der Pflegebranche.

- Trotz der hohen Transaktionsaktivität (> 200 Transaktionen) in den letzten zehn Jahren bietet die stationäre Pflege nach wie vor ein gutes Konsolidierungspotenzial. Im Vergleich zu den anderen Pflegearten sprechen wir hierbei über einen relativ konsolidierten Markt.
- Mittelgroße Private Equity-Häuser setzen weiterhin auf Buy-&-Build-Strategien, um größere stationäre Pflegeanbieter aufzubauen. Die wesentlichen paneuropäischen Marktakteure sind in Deutschland stark vertreten und kaufen überwiegend größere Betreiber von Pflegeheimen.
- In der Vergangenheit erforderte die Expansion der deutschen Pflegeunternehmen durch den Betrieb und das Halten der Pflegeimmobilien eine hohe Kapitalbindung. Heute werden die Immobilien in separaten Deals weiter veräußert. Aufgrund der steigenden Zinsen in 2022, erwarten wir mehr Prüfung bei solchen Entscheidungen.

Stationäre Pflege



- Die ambulante Pflege ist das größte Segment des Pflegemarktes und weist gleichzeitig auch einen riesigen Fragmentierungsgrad auf. Von 2018 bis 2021 ist die Zahl der ambulanten Pflegeanbieter um 13% gestiegen. Es gibt keinen Anbieter, der einen Marktanteil von 5% und mehr hat.
 - Da die Eintrittsbarrieren in diesem speziellen Markt niedrig sind, müsste eine konsolidierende Kraft neben dem Kaufpreis ebenfalls eine attraktive Infrastruktur für das zukünftige Konglomerat anbieten.
 - In den letzten drei Jahren haben wir mehr Investoren beobachtet, die versucht haben, den Markt für ambulante Pflege zu konsolidieren. Einige dieser Investoren waren zwar nicht sehr anspruchsvoll, aber wir gehen davon aus, dass der Mangel an Fachpersonal und die höheren Finanzierungskosten Schlüsselfaktoren sein können, die eine starke Konsolidierungstendenz verhindern.

Ambulante Pflege



- Bezogen auf die Anzahl der Patienten ist der außerklinische Intensivpflegemarkt recht klein.
- Die vergleichsweise hoch ausfallenden Erstattungen, die sich durch den komplexeren Krankheitsgrad der Patienten ergeben, führen zu einem hohen Interesse der Investoren.
- Die Top 10 Anbieter sind für etwa 20% der Patienten zuständig, die anderen Anbieter sind relativ klein und verzeichnen gerade einmal einen Umsatz von ca. 20 Millionen EUR.
- Nach einer PE-getriebenen, starken Konsolidierungsphase mit Bewegungen in den Top 10 haben wir in den letzten Jahren wenig Bewegung festgestellt. Während in den letzten Jahren noch kleinere Transaktionen stattfanden, steht die nächste PE-getriebene Transaktionswelle kurz- bis mittelfristig bevor, da sich die PE-Firmen dem Ende ihrer Haltefrist für die aktuellen Beteiligungen nähern.

Intensiv Pflege



- Die Personalknappheit und die besondere Belastung im Rahmen der 24/7-Pflege führen dazu, dass eine große Anzahl der Pflegekräfte in Osteuropa und in den Balkan-Ländern rekrutiert werden. Aus diesem Grund hat die Mehrheit der Anbieter von 24/7-Pflege ihren Sitz meistens in den entsprechenden Ländern.
 - Auch wenn dadurch wenig Bewegung in Deutschland zu erwarten ist, konnten wir bereits einige VC-Investitionen in digitalen Vermittlungsplattformen beobachten.
- Darüber hinaus sind auch strategische Partnerschaften gemeldet worden, wie etwa die zwischen der Dortmunder SHD-Gruppe und der polnischen CareWork-Gruppe. Sie haben eine internationale Kooperation unter dem gemeinsamen Dach der Arbeitlandia GmbH gegründet.

24/7 Pflege



Das M&A-Geschehen der letzten fünf Jahre (1/2)

Ausgewählte Transaktionen im deutschen Pflegemarkt

Datum	Erwerber	Erwerber-Anteilseigner	Übernahmeziel	Kerngeschäft	Vollstationäre Bettenanzahl	Betreutes Wohnen	Tagespflege		Ambulante Pflege	
							Dienste	Plätze	Dienste	Patienten
May-23	Pflegewerk mbH	Privat	assisty-care GmbH	Amb. Pflegedienste	-	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
May-23	Azaé Pflegedienst	Privat (A2micle Gruppe)	Rückenwind Pflegedienst GmbH	Amb. Pflegedienste	-	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Apr-23	Hera Residenzen	Privat	2 Pflegedienste von Märchenmühle GmbH	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	170
Mar-23	LebenPlus Pflegeverbund	Privat	Steffis Pflegeteam GmbH	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	150
Feb-23	Kardia GmbH	Privat	Bethke GmbH	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	80
Jan-23	Domidep	Finanzinvestor (I Squared Cap.)	Lilien Pflegegesellschaft	Stationäre Pflege	210	52	n.a.	-	-	-
Jan-23	aiutanda	Privat	Pflegedienst Hartwig Müller	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	n.a.
Dec-22	Domus Cura GmbH	Privat	Haus Sonnenblick	Stationäre Pflege	95	-	-	-	-	-
Dec-22	aiutanda	Privat	aleesia	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	n.a.
Oct-22	Hera Residenzen Pflege	Privat	Schiller Pflege- und Gesundheitsdienste	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	237
Sep-22	aiutanda GmbH	Privat	Kunze Gruppe	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	3	620
Aug-22	Bonitas	Privat	Lembke Häusliche Kranken- /Altenpflege	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	n.a.	130
Aug-22	Domus Cura	Privat	Residenz Sonneneck Betreutes Wohnen	Stationäre Pflege	-	130	-	20	-	126
Jul-22	Villa Vitalia	Privat	Pflegeheim Bella Vita	Stationäre Pflege	58	-	-	-	-	-
Jun-22	VidaCura	Privat	Seniorenzentrum Holle	Stationäre Pflege	71	-	-	18	-	35
Jun-22	VidaCura	Privat	Askanierhaus GmbH	Stationäre Pflege	253	90	n.a.	60	n.a.	292
May-22	aiutanda GmbH	Privat	Helske People Care	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	n.a.	450
May-22	Hera Residenzen Pflege	Privat	Pro Vital Pflege- und Gesundheitsdienste	Stationäre Pflege	-	118	-	-	-	-
Jan-22	wecare Gruppe	Finanzinvestor (Quadriga Cap.)	Vehreschild Gruppe	Stationäre Pflege	271	-	-	-	-	-
Nov-21	Domus Cura	Privat	Haus Obentraut	Stationäre Pflege	101	-	-	-	-	-
Nov-21	aiutanda GmbH	Privat	HELSKE People Care GmbH	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	247
Oct-21	VidaCura	Privat	WH Care Holding	Stationäre Pflege	1,169	138	-	40	-	-
Sep-21	Cosmea Pflege Holding	Privat	Pflegeperfekt GmbH & Co. KG	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	146
Sep-21	Perpetua Holding GmbH	Finanzinvestor	Artemed Pflegezentren GmbH & Co. KG	Stationäre Pflege	589	45	-	-	-	-
Jul-21	DomusVi Gruppe	Privat	advita Pflegedienst GmbH	Stationäre Pflege	1,000	1,700	-	1,500	37	3,000
Jun-21	Alloheim Residenzen	Privat	2 Pflegedienste von Cura Sana	Stationäre Pflege	158	21	-	-	-	-
Jun-21	wecare Gruppe	Finanzinvestor (Quadriga Cap.)	Gama Holding GmbH	Stationary care	400	25	-	-	-	-
Jun-21	Careciano GmbH	Privat	Muus Unternehmensgruppe	Stationäre Pflege	390	100	-	-	-	-
May-21	opseo Gruppe	Finanzinvestor (Ergon Cap.)	Hamacher Gesundheitsdienste	Intensivpflege	-	-	-	-	-	102
May-21	MENetatis Gruppe	Privat	Cura Sana Einrichtungen	Stationäre Pflege	216	-	-	45	-	-
Apr-21	Korian SA	Privat	Intensivpflegedienst Lebenswert (IPDL)	Intensivpflege	-	-	-	-	1	113

Wir nehmen eine kontinuierliche M&A-Aktivität in der Pflegebranche wahr, allerdings fehlten in den letzten zwei Jahren die großen PE-Deals. Es ist daher zu erwarten, dass die PE-Firmen ihre Beteiligungen im Pflegebereich in den nächsten zwei Jahren verkaufen werden.

- Die M&A-Aktivität war in den ersten Monaten nach Ausbruch der Corona-Pandemie durch den Kauf insolventer Unternehmen angetrieben. Ab dem vierten Quartal 2020 normalisierte sich die M&A-Aktivität und blieb auf dem Niveau vor der Pandemie.
- Wir merken den kontinuierlichen Konsolidierungstrend, der von größeren paneuropäischen Pflegeanbietern vorangetrieben wird, aber auch von höheren M&A-Aktivitäten privater stationärer Pflegegruppen. Die Anzahl an PE-Transaktionen ist im Vergleich zur Periode vor dem Ausbruch von Corona zurückgegangen.
- In den letzten zwei Jahren hat die M&A-Aktivität bei Anbietern ambulanter Pflege tendenziell zugenommen.
- Die Optimierung der Bilanz von stationären Pflegeanbietern durch den Verkauf von Immobilienportfolios setzte sich 2021 mit ca. 51 Immobilientransaktionen fort. Angesichts der geopolitischen und makroökonomischen Veränderungen ab 2022 können die mehrfachen Zinserhöhungen in 2022 und die erwartete Fortsetzung des Trends in 2023 zu Finanzierungsschwierigkeiten für Investoren in Pflegeimmobilien führen. Kurzfristig erwarten wir, dass die Qualität stärker geprüft wird und die Bewertungen sinken.

Das M&A-Geschehen der letzten fünf Jahre (2/2)

Ausgewählte Transaktionen im deutschen Pflegemarkt

Datum	Erwerber	Erwerber-Anteilseigner	Übernahmeziel	Kerngeschäft	Vollstationäre Bettenanzahl	Betreutes Wohnen	Tagespflege		Ambulante Pflege	
							Dienste	Plätze	Dienste	Patienten
Mar-21	CURATA Care Holding	Privat	Seniorenresidenz Lehnschulzenhaus	Stationäre Pflege	138	-	-	-	-	-
Jan-21	Schönes Leben Gruppe	Finanzinvestor (Waterland)	SPIES KG	Stationäre Pflege	462	-	-	-	-	-
Dec-20	Alloheim Residenzen	Privat	Elisabeth Alten- und Pflegeheim	Stationäre Pflege	174	-	-	-	-	-
Nov-20	AUCTUS Capital Partners	Finanzinvestor	Mirabelle Holding GmbH	Stationäre Pflege	407	-	-	-	-	91
Nov-20	Domidep	Finanzinvestor (I Squared Cap.)	Römergarten Senioren-Residenzen	Stationäre Pflege	1,360	123	-	-	-	-
Sep-20	CURATA Care Holding	Privat	6 Pflegeheime und 1 amb. Pflegedienst KMG	Stationäre Pflege	450	-	-	-	-	67
Aug-20	Korian SA	Börsennotiert	Ambulanter Krankenpflegedienst Emmy Hensel	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	125
Jul-20	Convivo	Privat	AWO Wohn- und Pflegezentrum (WuPZ) Röbel	Stationäre Pflege	69	33	-	-	-	-
May-20	Cosiq GmbH	Privat	Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth gGmbH	Stationäre Pflege	90	-	-	-	-	-
May-20	Domus Cura GmbH	Privat	Pflegezentrum Hüffenhardt	Stationäre Pflege	135	-	-	4	-	-
Apr-20	MCC Seniorenresidenzen	Privat	Altera Senioren-Domizil Wertheim GmbH	Stationäre Pflege	106	18	-	-	-	-
Apr-20	Korian SA	Börsennotiert	Pflegesparte der QualiVita AG	Stationäre Pflege	767	n.a.	1	n.a.	3	308
Jan-20	Quadriga Capital	Finanzinvestor	Medical Senioren-Park Holding	Stationäre Pflege	1,190	10	n.a.	15	n.a.	n.a.
Jan-20	Argentum Pflege Holding	Finanzinvestor (Trilantic Cap.)	DPUW (Armonea Deutschland)	Stationäre Pflege	2,952	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Jan-20	Alloheim Residenzen	Finanzinvestor (Nordic Cap.)	Mohring Gruppe & Vital Wohnen Gruppe	Stationäre Pflege	1,176	287	2	n.a.	2	n.a.
Dec-19	Alvia Capital GmbH	Finanzinvestor	JWO Hamburg Care GmbH	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	217
Oct-19	Schönes Leben Gruppe	Finanzinvestor (Waterland)	MEDIKO Pflege- und Gesundheitszentren	Stationäre Pflege	2,000	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Sep-19	United Healthcare Partners	Privat	Healthcare Deutschland GmbH	Amb. Behandlungspflege	-	-	-	-	-	10,000
Jul-19	Kos SpA	Privat	Charleston Holding GmbH	Stationäre Pflege	3,856	393	n.a.	38	5	230
May-19	Alloheim Residenzen	Finanzinvestor (Nordic Cap.)	Pro Talis Gruppe	Stationäre Pflege	1,100	54	2	n.a.	1	n.a.
Jan-19	EMVIA LIVING	Finanzinvestor (Chequers Cap.)	Aventinum Management GmbH	Stationäre Pflege	153	98	n.a.	24	1	n.a.
Jan-19	Dorea GmbH	Finanzinvestor (Creadev)	Abendfrieden Gruppe	Stationäre Pflege	92	46	n.a.	64	n.a.	n.a.
Jan-19	Contilia Gruppe	Stiftung	Altenzentrum St. Elisabeth Duisburg	Stationäre Pflege	186	-	-	-	-	-
Dec-18	Korian SA	Börsennotiert	Schauinsland GmbH	Stationäre Pflege	350	~250	1	n.a.	n.a.	200
Dec-18	Dorea GmbH	Finanzinvestor (Creadev)	Seniorenheime von Cura Sana	Stationäre Pflege	604	-	-	-	-	-
Dec-18	Advent International	Finanzinvestor	Lavorel Medicare / Bonitas	Intensivpflege	-	-	-	-	n.a.	4,000
Nov-18	Groupe Maisons de Famille	Finanzinvestor (Creadev)	DOREA Holding GmbH	Stationäre Pflege	5,500	~500	9	n.a.	12	1,000
Nov-18	Orpea	Börsennotiert	7 Pflegeheime der Axion-Gruppe	Stationäre Pflege	985	-	-	-	-	-
Nov-18	Alloheim Residenzen	Finanzinvestor (Nordic Cap.)	CMS Unternehmensgruppe	Stationäre Pflege	2,000	300	1	n.a.	1	n.a.
Sep-18	Opseo	Finanzinvestor (Ergon Cap.)	Linde REMEO Deutschland GmbH	Intensivpflege	97	-	-	-	1	35
Jul-18	Korian SA	Börsennotiert	PflegeExperten Kutlu GmbH	Intensivpflege	-	-	-	-	2	25

Das unterschiedliche Ausmaß der Konsolidierung in den vier Teilsektoren des Pflegesektors hängt mit dem Stadium der Marktkonsolidierung, der Verfügbarkeit von größeren Targets und der allgemeinen Attraktivität des Marktes in den Augen ausländischer strategischer Investoren zusammen.

- Von über 30 Transaktionen, in der Zeit vor der Pandemie, entfällt die Mehrheit auf den Bereich der stationären Pflege.
- Die treibende Kraft hinter der Konsolidierung sind größere paneuropäische Pflegeanbieter sowie die auf Buy-&-Build-Strategie ausgerichteten Finanzinvestoren.
- In Rahmen der Optimierung der deutschen Beteiligungen findet eine Bilanzverschlingung der stationären Pflegeanbieter durch die Veräußerungen von Immobilienportfolios statt. Die Anzahl solcher Transaktionen ist in den Jahren mit niedrigen Zinsen stark gestiegen und übertrifft die Anzahl an Unternehmenstransaktionen.
- Die Zahl der Transaktionen im Bereich der ambulanten und intensiven Pflege war angesichts der geringen Größe der Zielunternehmen begrenzt.
- Rund ein halbes Jahr nach dem Corona-Ausbruch im März 2020 waren insbesondere die intensiv und stationären Pflegeanbieter mit der Einführung von strikten Maßnahmen zur Vermeidung von Ketteninfektionen sowie der Wahrung ihrer Reputation beschäftigt.

Pflegeheimbetreiber stecken in finanziellen Schwierigkeiten

Fachkräftemangel, Folgen des Covid-19-Ausbruchs und hohe Energiepreise vor dem Hintergrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine zwangen viele Pflegeheimbetreiber in den letzten Jahren, entweder einen Teil ihrer Pflegeheime zu schließen oder die Anzahl der betriebenen Betten für Senioren zu reduzieren. Eine erste Welle an Meldungen von finanziell angeschlagenen Unternehmen begann Anfang 2023.

Aktueller Stand des deutschen stationären Pflegemarktes

- Laut dem Pflegeheim Rating Report 2022 verschlechtert sich die wirtschaftliche Lage der deutschen Pflegeheime seit 2016 kontinuierlich und aktuell ist jede fünfte Pflegeheimeinrichtung von der Insolvenz bedroht. Während in 2016 noch rund 10% der Pflegeheime einen Jahresverlust ausweisen, waren es in 2019 bereits rund 26,5%. Außerdem, befanden sich 2019 rund 20% der Einrichtungen im wirtschaftlichen „roten Bereich“, was auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist.
- Gestiegene Gas- und Strompreise, Fachkräftemangel und die erhöhten Personalkosten, sowie teure Covid-19-Infektionsschutzmaßnahmen sind die Hauptgründe für die aktuellen Liquiditätsprobleme der Pflegeheimbetreiber.
- Der Hauptgrund für die gestiegenen Personalkosten ist die seit dem 01.09.2022 geltende Verpflichtung der Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste, ihr Pflege- und Betreuungspersonal nach Tarifvertrag zu bezahlen. Dies führte zu Gehaltssteigerungen von bis zu 30%.

Die Belegungsrate ist ein wichtiger KPI, der die derzeitige finanzielle Solidität widerspiegelt

- Die Belegungsrate ging nach dem Ausbruch von Covid-19 zurück. Die negativen Auswirkungen der Covid-19-Infektionen in Brennpunkten wie Pflegeheimen ließen die Angehörigen von Pflegebedürftigen zögern, diese Pflegevariante zu wählen. Darüber hinaus werden Pflegeheimplätze aufgrund der steigenden Kosten immer weniger erschwinglich. Somit waren im letzten Jahr mehr Patienten auf staatliche Unterstützung angewiesen. Auch der Personalmangel auf dem gesamten Pflegemarkt scheint ein entscheidender Faktor zu sein.
- In einem Interview von Ende Mai 2023, erklärte der Präsident des deutschen Berufsverbands bpa, dass der Mangel an Pflegekräften die Hauptursache für die niedrigere Belegungsrate ist.
- Im selben Interview wurde auch festgestellt, dass eine Belegungsrate von weniger als 80 % ein Pflegeheim normalerweise in finanzielle Schwierigkeiten bringt. Als die Convivo-Gruppe Insolvenz anmeldete, stellte man fest, dass die Belegungsrate von den ursprünglich geplanten 95 % auf 70 % sank. Dies bestätigt die vorangegangene Aussage.

Größere Insolvenzen Anfang 2023 und die angegebenen Gründe:

- Am 05.01.2023 hat die Curata Care Holding, der 16. größte Pflegeheimbetreiber mit mehr als 40 Pflegeeinrichtungen in Deutschland, für sich und mehrere Tochtergesellschaften Insolvenzantrag in Eigenverwaltung gestellt. Die Gründe für die finanziellen Schwierigkeiten sind die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die stark gestiegenen Energiekosten und andere allgemeine Preissteigerungen, verschärft durch den Mangel an qualifizierten Pflegepersonal. Diese Entwicklungen führten zu einer geringeren Belegung der Pflegeheime.
- Am 23.01.2023 stellte die Convivo-Gruppe einen Insolvenzantrag. Die Gruppe betreut mehr als 18.000 Menschen in rund 100 Pflegeeinrichtungen. Als Grund für die Insolvenz nannte die Gruppe die geringe Auslastung im stationären Pflegebereich. Darüber hinaus, haben die deutsche Pflegereform, sowie die Beschäftigung von Leiharbeitern hohe Kosten verursacht. Anfang Mai war klar, dass der Insolvenzverwalter keine Lösung für die Veräußerung der gesamten Gruppe finden kann, aber dass es genügend Interesse für den Verkauf einzelner Vermögenswerte/Standorte gibt.
- Am 15.03.2023 hat auch der Pflegeheimbetreiber Hansa Gruppe einen Insolvenzantrag in Eigenverwaltung gestellt. Die Ziele sind die finanzielle Sanierung der Gruppe, sowie der Erhalt von 23 Altenpflegeheimen mit 2.000 Betten und der damit verbundenen Arbeitsplätze. Laut der Hansa Gruppe, ist der Hauptgrund für die finanziellen Schwierigkeiten der Anstieg in Energie-, Personal-, Miet- und Materialkosten in den letzten Monaten.
- Am 29.03.2023, hat die Novent Unternehmensgruppe, ein Betreiber von 16 Pflegeeinrichtungen, Insolvenz in Eigenverwaltung angemeldet. Die Gründe sind der Fachkräftemangel, höhere Personalkosten aufgrund von Tarifverträgen sowie die steigenden Energiekosten.
- Die Doreafamilie hat am 20.04.2023 für 25 Unternehmen ihrer Gruppe ein Insolvenzschutzschirmverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Die Gruppe steht aufgrund massiv steigender Miet-, Personal-, Energie- und Materialkosten unter wirtschaftlichem Druck. Dies ist auch eine Folge der geringeren Belegungsquote und der damit verbundenen geringeren Einnahmen nach Covid-19.

Alte und neue Regelungen sollen eine Lösung schaffen, um den finanziellen Schwierigkeiten auf dem Pflegemarkt entgegenzuwirken

Infolge des demografischen Wandels und des Mangels an professionellen Pflegekräften hat Deutschland in den letzten Jahren verschiedene Gesetze eingeführt, um den Zustand des deutschen Pflegesystems zu verbessern und die Attraktivität des Pflegeberufs zu erhöhen.

Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG)

- Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist am 01.03.2020 in Kraft getreten. Ziel dieses Gesetzes ist es, die Zuwanderung von qualifizierten Arbeitskräften aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) nach Deutschland zu erhöhen. Daher wurden unter anderem die Voraussetzungen für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis angepasst. Die meisten Änderungen sind im Aufenthaltsgesetz vorzufinden.
- Das Gesetz ermöglicht es qualifizierten ausländischen Fachkräften, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, eine Beschäftigung in Deutschland zu finden. Das bedeutet, dass Fachkräfte nun auch nach Deutschland einreisen können, um einen Arbeitsplatz zu suchen. Es enthält auch Maßnahmen zur Stärkung des Integrationsprozesses, wie beispielsweise die beschleunigte Anerkennung ausländischer Qualifikationen oder die Förderung des Deutschlernens.
- Das FEG nimmt auch Änderungen an den Berufs- und Ausbildungsverordnungen medizinischer und pflegerischer Berufe vor, um einen schnelleren Berufseinstieg in Deutschland zu ermöglichen.

Pflegeberufegesetz (PfIBG)

- Im Januar 2020 ist das Pflegeberufegesetz in Kraft getreten. Ziel dieses Gesetzes ist es, die Pflege zu stärken, sie an die neuen Herausforderungen anzupassen und den Pflegeberuf attraktiver zu machen.
- Um die Pflegeausbildung weiterzuentwickeln und für künftige Pflegefachkräfte attraktiver zu machen, wurden die bisher im Altenpflegegesetz und im Krankenpflegegesetz getrennt geregelten Pflegeausbildungen in einem neuen Pflegeberufegesetz zusammengefasst. Außerdem entfallen die Ausbildungsgebühren, und die Auszubildenden haben Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung.
- Die Finanzierung der Pflegeausbildung wird ausschließlich aus staatlichen Mitteln finanziert, was die hohe Qualität der Ausbildung in ganz Deutschland sicherstellt.
- Zudem wird die Pflegeausbildung nun in allen EU-Mitgliedstaaten anerkannt.

Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Das im April 2023 von der Bundesregierung verabschiedete Gesetz zur Reform der Pflege (PUEG) wird ab dem 01.01.2024 in Kraft treten. Der Schwerpunkt dieses Gesetzes ist es, Verbesserungen im deutschen Pflegesystem zu erreichen. Die Ziele des PUEG-Gesetzes sind:

- Die häusliche Pflege soll gestärkt und pflegende Angehörige sollen entlastet werden. Daher werden das Pflegegeld und die ambulanten Sachleistungen um 5 % erhöht. Darüber hinaus sollen die Geld- und Sachleistungen in Zukunft regelmäßig an die allgemeine Preisentwicklung angepasst werden, dies soll alle drei Jahre geschehen. Die erste Erhöhung der Leistungen soll zum 1. Januar 2025 erfolgen.
- Die Pflegeversicherung soll durch weitere Einnahmen gestärkt werden. Der allgemeine Beitragssatz wird ab dem 1. Juli 2023 moderat um 0,35 Prozentpunkte erhöht. Diese Maßnahme wird zu Mehreinnahmen von 6,6 Mrd. EUR pro Jahr führen.
- Die Arbeitsbedingungen für professionelle Pflegekräfte sollen durch verstärkte Digitalisierungsmaßnahmen verbessert werden. Digitale Angebote für Pflegebedürftige und Pflegenden sollen besser zugänglich und leichter nutzbar sein. Um dies zu gewährleisten, soll ein Kompetenzzentrum für Digitalisierung und Pflege eingerichtet werden. Darüber hinaus wird das aktive Förderprogramm für digitale und technische Anschaffungen in Pflegeeinrichtungen bis zum Ende des Jahrzehnts ausgebaut. Rund 300 Mio. Euro sollen in dieses aktive Förderprogramm fließen, das die Pflegekräfte auf kurzer sowie langer Frist entlasten soll.
- Die Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit, die derzeit sehr komplex und intransparent sind, werden angepasst. Es soll der Grad der Komplexität reduziert werden.
- Ab dem 01.01.2024 haben Angehörige von Pflegebedürftigen Anspruch auf Pflegegeld für bis zu zehn Arbeitstage pro Jahr. Dies bedeutet, dass sie nicht mehr auf eine einmalige Leistung beschränkt sind.

Digitale Transformation in der Pflegebranche



Rahmenbedingungen für die Digitalisierung des Gesundheitswesens (1/2)

Seit 2019 verbessern sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Technologien im Gesundheits- und Pflegesektor. Diese Rahmenbedingungen und die damit verbundenen finanziellen Förderungen haben ein dynamisches Geschäftsumfeld für die Anbieter von digitalen Versorgungslösungen geschaffen. Die Verzögerung bei der Umsetzung von elektronischen Rezepten hat jedoch die Entwicklung eines nachhaltigen digitalen Ökosystems verlangsamt.

Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)

- Im Jahr 2021 stellt die Bundesregierung über das Programm „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ insgesamt 4 Mrd. EUR für Modernisierung, Digitalisierung und qualifiziertes Personal zur Verfügung. Die Mittel sollen über sechs Jahre, bis 2026, verteilt werden. Eines der ersten Ziele, welches auch erreicht worden ist, war, dass die Bundesländer bis Ende 2021 mindestens 1.500 neue unbefristete Vollzeitstellen mit Ärzten, Fach- und Verwaltungspersonal besetzen.
- 800 Mio. Euro der oben genannten Summe können von den Bundesländern in die Digitalisierung der Gesundheitsämter investiert werden. Davon sind 80% der Mittel von den Gesundheitsämtern für eigene und dezentrale Digitalisierungsmaßnahmen zu verwenden und 20% der Mittel müssen für zentrale Digitalisierungsmaßnahmen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 263 Projekte bewilligt und mit einer Fördersumme von insgesamt 389 Mio. Euro unterstützt.

Das Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG)

- Es wird eine zentrale Datenzugangs- und Koordinierungsstelle eingerichtet, die Zugang zu Forschungsdaten aus verschiedenen Quellen (z. B. Krebsregister, Krankenversicherungsdaten) bietet. Diese Verknüpfung wird über Forschungsseudonyme ermöglicht und dezentralisiert gespeichert.
- Die Aufsicht über den Datenschutz bei zwischenstaatlichen Forschungsprojekten wird auf alle Gesundheitsdaten ausgeweitet.
- Das Forschungsdatenzentrum Gesundheit (FDZ) am BfArM wird auch für Anträge auf Datenzugänge für die Akteure aus der forschenden Industrie zuständig sein. Bis Ende 2026 sollen durch das neue FDZ mehr als 300 Forschungsprojekte mit Gesundheitsdaten realisiert werden.
- Die Datenfreigabe aus der elektronischen Patientenakte (ePA) wird vereinfacht und kann in der ePA-App nutzerfreundlich gesteuert werden (Opt-out). Pseudonymisierte ePA-Daten werden künftig automatisch über das FDZ für Forschungszwecke abrufbar sein.

Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG)

- Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz ist im Januar 2019 in Kraft getreten und soll zu einer besseren Pflege beitragen und die Pflegenden dabei unterstützen, qualitativ bessere Pflegeleistungen anzubieten. Ziel der Verordnung ist es, durch bessere Personalausstattung und Arbeitsbedingungen Verbesserungen im Alltag der Pflegenden in der ambulanten und stationären Pflege zu erreichen.
- Digitale Lösungen für die Pflegedokumentation, die Abrechnung von Pflegeleistungen, das interne Qualitätsmanagement, die Schicht- und Tourenplanung sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und Reha-Kliniken können zu besseren Pflegeleistungen führen. Darüber hinaus können digitale E-Learning-Angebote zur Entlastung der Pflegenden beitragen. Um die Umsetzung digitaler Lösungen zu unterstützen, fördert die Pflegeversicherung jede Pflegeeinrichtung (häusliche oder stationäre Pflege) mit bis zu 12.000 Euro bzw. 40 % einer Gesamtinvestitionssumme von 30.000 Euro.

Digitale-Versorgungs-Gesetz (DVG)

- Das seit Dezember 2019 in Kraft getretene Digital-Versorgungs-Gesetz verbessert die Rahmenbedingungen für die digitale Transformation des Gesundheitswesens in Deutschland. Die Kosten für die Nutzung von erstattungsfähigen digitalen Gesundheitsanwendungen werden von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen.
- Um die Entwicklung digitaler Medizinprodukte, telemedizinischer Verfahren und IT-gestützter Verfahren in der medizinischen Versorgung zu fördern, ermöglicht die DVG den Krankenkassen, bis zu 2 % ihrer Finanzreserven in Aktienfonds oder Beteiligungen zu investieren.
- Nach Recherchen des Handelsblatts im Oktober 2022 investieren die gesetzlichen Krankenkassen kaum noch Geld in Risikokapitalfonds. Bis Oktober 2022 investierten ausschließlich die gesetzlichen Krankenkassen Barmer und IKK in Digital-Health-Fonds. Beide Krankenkassen beteiligten sich am ersten Closing des Earlybird Health II Fonds (April 2022).

Rahmenbedingungen für die Digitalisierung des Gesundheitswesens (2/2)

Eine der wichtigsten Regelungen für die Digitalisierung der Pflege war die Einführung der DVPMG im Juni 2021. Die Änderung des regulatorischen Umfelds folgen den bisherigen Bemühungen zur Förderung digitaler Technologien im Gesundheits- und Pflegesektor, jedoch gibt es immer noch gewisse Schwierigkeiten bei der Umsetzung, insbesondere im Hinblick auf die ePA. Innovative Start-ups und bestehende Akteure konkurrieren bei der Gestaltung der zukünftigen Digitalisierung.

Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG)

- Mit dem „Gesetz zur digitalen Modernisierung von Pflege und Betreuung“, das seit Juni 2021 in Kraft ist, will das Bundesgesundheitsministerium an das Gesetz zur digitalen Pflege (DVG) und das Patientendatenschutzgesetz (PDSG) anknüpfen.
- Hauptziel dieses Gesetzes ist der Ausbau der Digitalisierung im Pflege- und Gesundheitsbereich. Insbesondere baut das DVPMG die Funktionen der elektronischen Patientenakte (ePA) und des elektronischen Rezepts (eRezept) aus, entwickelt die Telemedizin weiter, führt digitale Pflegeanwendungen ein und fördert die umfassende Anbindung der Pflege an die Telematikinfrastruktur (TI).

DVPMG: Telematische Infrastruktur und Telemedizin

- Die Telematikinfrastruktur (TI) bildet die Grundlage für die Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens. Sie soll die Zusammenarbeit und Vernetzung von Ärzten, Pflegekräften, Krankenhäusern, Apotheken und Krankenkassen in Deutschland ermöglichen. Durch die Vernetzung aller Arztpraxen und Krankenhäuser sorgt die TI dafür, dass medizinische Dokumente schnell, einfach und sicher an die behandelnden Ärzte übermittelt werden können, um Mehrfachuntersuchungen zu vermeiden und das System effizienter zu gestalten.
- Künftig soll die Videosprechstunde genauso ausgebaut werden wie die Sprechstunde vor Ort. Demnächst wird es auch möglich sein, Arbeitsunfähigkeit während einer Fernbehandlung festzustellen, was die Arztpraxen entlastet und den Patienten mehr Flexibilität bei der medizinischen Versorgung bietet. Künftig soll dies auf Gesundheitsdienstleister und Hebammen ausgeweitet werden.

DVPMG: Elektronische Patientenakte und elektronische Verschreibungen

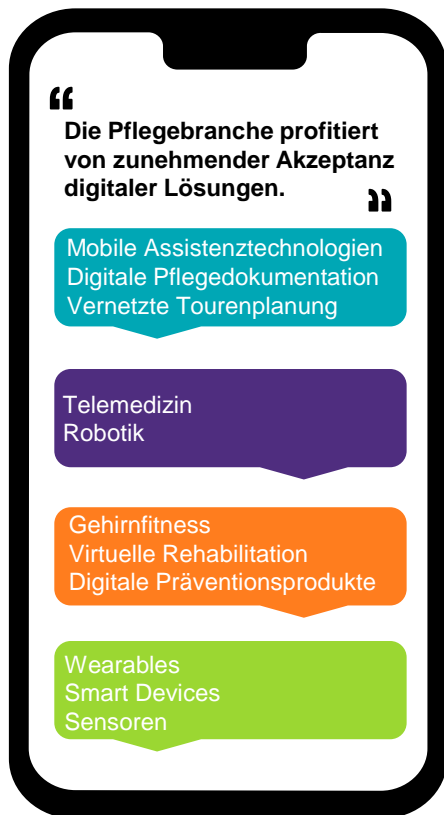
- Seit dem 01.01.2021 ist die Nutzung der ePA freiwillig, mit Ausnahme der Verpflichtung der Krankenhäuser zur Nutzung der ePA seit dem 01.01.2022. Bis zum 31.12.2023 wird die ePA für alle gesetzlich Versicherten eingerichtet (Opt-out). Bis Ende 2025 sollen 80 % der ePA-Nutzer, die sich in medikamentöser Behandlung befinden, eine digitale Medikationsübersicht haben.
- Der Patient kann selbst entscheiden, ob und welche Daten in die elektronische Patientenakte aufgenommen werden und wer darauf Zugriff hat. Die Implementierung weiterer Funktionen der ePA wie Impfpass, Mutterpass oder die Gesundheitsakte für Kinder sind noch zu regeln.
- Das elektronische Rezept muss mit einem QR-Code versehen sein, damit die Patienten es entweder per App auf ihrem Smartphone nutzen oder klassisch als Papierausdruck in der Arztpraxis mitnehmen können. Nach Angaben der gematik wird es ab Mitte 2023 möglich sein, elektronische Rezepte mit der elektronischen Gesundheitskarte einzulösen.
- Neben dem E-Rezept für verschreibungspflichtige Arzneimittel sollen nach und nach auch alle anderen Leistungen wie Heilmittel, Hilfsmittel oder häusliche Pflege elektronisch verordnet werden.

DVPMG: DiPAs und DiGAs – die „App auf Rezept“

- Das Gesetz für digitale Pflegeanwendungen (DiPAs) ist seit Oktober 2022 in Kraft. Ziel ist es, die Nutzung von mobilen Endgeräten oder Webanwendungen durch pflegebedürftige Menschen zu erhöhen, um den eigenen Gesundheitszustand zu stabilisieren oder zu verbessern, sowie die Kommunikation mit Pflegekräften und Angehörigen zu verbessern. Auf Antrag der pflegebedürftigen Person entscheidet die Pflegekasse über die Notwendigkeit der Versorgung der pflegebedürftigen Person mit einer DiPA. Wird der Einsatz bewilligt, hat der pflegebedürftige Anspruch auf eine Kostenerstattung in Höhe von bis zu 50 EUR pro Monat. Voraussetzung für die Erstattung ist, dass die DiPA im Verzeichnis der erstattungsfähigen digitalen Pflegeanwendungen beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) aufgeführt ist.
- Das Gleiche gilt für digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA). Dies ist eine App und/oder eine Webanwendung, die helfen soll, Krankheiten zu erkennen, zu überwachen oder zu behandeln. Eine DiGA läuft auf einem Mobiltelefon, Tablet, Laptop oder PC. Ärzte oder Psychotherapeuten können eine DiGA verschreiben und die Krankenkasse übernimmt dann die Kosten. Dazu muss die Anwendung in der Regel vom BfArM zertifiziert werden.

Digitalisierung birgt großes Potenzial für die Pflegebranche

Der Einsatz digitaler Technologien und Anwendungen wird für die Pflegebranche immer wichtiger und stellt eine Möglichkeit dar, dem demografischen Wandel und den damit verbundenen Herausforderungen der alternden Bevölkerung entgegenzuwirken. Das Spektrum an eHealth-Lösungen, die den Alltag unterstützen, zielt darauf ab, patientenbezogene Tätigkeiten für Pflegekräfte in kürzester Zeit neu zu definieren und die Selbstständigkeit der Pflegebedürftigen zu erhalten.



Digitale Infrastruktur

- Einsatz von mobilen und digitalen Assistenztechnologien ermöglicht ganzheitliche und multidisziplinäre Gestaltung der Planung und Abbildung des Leistungsgeschehens in der Pflege und schafft somit bessere Ergebnisse für Pflegebedürftige, intelligente Lösungen für Pflegenden und kosteneffizientere Ansätze für Kostenträger.
- Digitale Abrufbarkeit der Pflegeplanung und Dokumentation, Pflegekoordination und Tourenplanung ermöglicht Zentrierung auf patientennahe Tätigkeiten, entlastet Arbeitsabläufe, erhöht die Patientensicherheit und ermöglicht einfache Vernetzung mit Angehörigen und Ärzten.

Digitale Assistenz

- Integration von intelligenten Systemen wie smarte Videosprechstunden ermöglichen die räumliche und zeitliche Entkopplung von Diagnostik und Therapie, eröffnen neue Wege der Kommunikation und Vernetzung zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden und stärken die Zusammenarbeit der Pflege mit der medizinischen Expertise der Ärzte auf Augenhöhe.
- Einsatz von Robotertechnologien unterstützt Pflegenden und Gepflegte bei Verrichtung der alltäglichen Arbeit, gewährleistet sensorbasierte Überwachung von Körperfunktionen oder rasche Hilfe im Notfall und assistiert als Interaktionspartner durch videobasiertes Angehörigenetzwerk.

Digitale Therapie

- Therapeutisch-präventiv wirksame eHealth Lösungen unterstützen alltagsrelevante körperliche, kognitive und soziale Fähigkeiten von Gesunden und von typischen Alterserkrankungen der Betroffenen.
- Webbasierte teletherapeutische Plattformen ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige individualisierte Rehabilitation, die von Therapeuten gezielter kontrolliert, angepasst und begleitet werden kann.
- Digital unterstützte Therapie- und Präventionssysteme werden für die Behandlung von Rückenschmerzen, psychischen und neurologischen Beeinträchtigungen und für die Ernährungsberatung etc. eingesetzt.

Devices & Wearables

- Medizinische Wearables erfassen Aktivitäten, Schlafqualität/ Quantität, und Herzschlag und lösen automatische Alarmierungen bei Veränderungen der Parameter aus, sodass Angehörige oder das Pflegepersonal frühzeitig Hilfsmaßnahmen einleiten können.
- Smart-Home-Systeme schaffen mittels vernetzter Geräte und Räume mehr Sicherheit und machen Angehörige oder das Pflegepersonal per Push-Nachricht auf Notsituationen aufmerksam.
- Sensoren registrieren Gefahrensituationen und geben bei Bedarf Audiosignale ab, die dabei helfen, Pflegebedürftige ans Trinken zu erinnern, als Orientierungshilfe, Sturzwarnen oder zur Dekubitusprävention dienen.

Finanzierungen von deutschen Start-ups – Altenpflege (1/3)

Wir haben beschlossen, die Transaktionen nach den Zielgruppen der Patienten aufzuteilen. Auf diese Weise unterscheiden wir zwischen den digitalen Lösungen für die Altenpflege und denjenigen, die einen breiteren Anwendungsbereich haben, Lösungen, die der jüngeren Generation und den älteren Patienten gleichermaßen helfen.

Datum	Finanzierungs- runde	Finanzierungs- volumen	Startup Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Investoren	Kat.
Feb. 23	Seed	2 Mio. EUR	Careloop	Digitale Lösung für die Rekrutierung, Weiterbildung und Integration von internationalen Pflegekräften	Redstone, EnjoyVenture, IBB Ventures u.a.	D.I.
Jan. 23	Corporate Round	1 Mio. EUR	Nui Care	Eine App, die Angehörige von Pflegebefürtigten mit Informationen und bei der alltäglichen Organisation unterstützt	ADAC	D.A.
Nov. 22	Seed	> 1 Mio. EUR	sciendis GmbH (Wundera)	Entwicklung digitaler Lösungen für die Pflegedokumentation, insbesondere für die Dokumentation chronischer Wunden	TGFS Technologiegründerfonds, Adesso Ventures	D.A.
Aug. 22	Seed	6,6 Mio. EUR	Marta	Vermittlungsagentur für Pflegekräfte	Capnamic Capital, Almaz Capital u.a.	D.I.
Okt. 22	Series A	27 Mio. EUR	Patronus	Digitale Lösungen die Versorgung und das Behandlung der Patienten zu verbessern	Singular, Burda Principal Invest u.a.	D.W.
Aug. 22	n.a.	> 1 Mio. EUR	DeinePflege	Berät Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu der für sie optimalen Pflege, maximiert ihre finanzielle Unterstützung und übernimmt die Bürokratie rund um die Organisation	proSenio Gruppe, Schülke & Mayr, etc	D.I.
Jun. 22	Seed	> 1 Mio. EUR	eCovery	App für Physiotherapie	1750 Ventures, Adesso Ventures u.a.	D.T.
Mrz. 22	Pre-Seed	0,5 Mio. EUR	voize GmbH	App, die es Pflegekräften ermöglicht, Formulare durch domänenspezifische Spracherkennungssysteme auszufüllen	Y Combinator Management LLC	D.I.
Dez. 21	Series A	23,5 Mio. EUR	Kenbi	Tech-unterstützte, digitale Pflege zu Hause	Heartcore Capital A/S, Headline u.a.	D.A.
Nov. 21	Seed	> 1 Mio. EUR	Cliniserve	Digitales Aufgabenmanagement für Pflegekräfte	Bayern Kapital GmbH, Plug and Play u.a.	D.I.
Nov. 21	Series A	6 Mio. EUR	Lindera GmbH	Sturzprävention App für Senioren	Rheingau Founders GmbH	D.T.
Jul. 21	Series A	> 3 Mio. EUR	Nui Care	Eine App, die Angehörige von Pflegebefürtigten mit Informationen und bei der alltäglichen Organisation unterstützt	zwei.7, Mustard Seed Maze (MSM)	D.A.
Nov. 20	Seed	> 1 Mio. EUR	Myosotis GmbH	Die Kommunikationsapp für Einrichtungen & ambulante Dienste in der Pflege	BonVenture-Gruppe, Venture Capital Fonds Axel Springer Plug & Play, Think Health	D.A.
Aug. 20	Pre-Series A	> 1 Mio. EUR	RetroBrain R&D GmbH	Entwicklung von gestengesteuerten therapeutischen Videospielen für Senioren	Catalpa Ventures GmbH & Co. KG, Almaro Holding AG u.a.	D.T.
Nov. 19	Series	n.a.	Talea Pflege	Innovatives Partnernetzwerk für die ambulante Pflege	Holtzbrinck, Cherry Ventures u.a.	D.I.
Nov. 19	Seed	1,1 Mio. EUR	CUREOSITY GmbH	VR-basierte Therapie für Menschen mit neurologischen Beeinträchtigungen	Rhein Invest GmbH	D.T.
Feb. 19	Series A	> 1 Mio. EUR	Lindera GmbH	App zur Senkung des Sturzrisikos von älteren Menschen	Rheingau Founders, DPF AG u.a.	D.T.
Okt. 18	Series B	6 Mio. EUR	libify	Herstellung von mobilen Notruf-, Ortungs- und Trackingsystemen	Yabeo, coparion, Heliad, Bayern Kapital	D.W.
Okt. 18	Series B	4 Mio. EUR	pflege.de	Beratungsportal für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige	Holtzbrinck Digital u.a.	D.A.
Apr. 18	Seed	1,6 Mio. EUR	Media4Care	Assistenzsysteme für die Betreuung von Senioren und Menschen mit Demenz	Ananda Ventures, IBB Beteiligungsges. u.a.	D.A.

Source: Grant Thornton research, pflegemarkt.com

Die Möglichkeit der Kostenerstattung durch die Krankenkassen und die zunehmende Verbreitung digitaler Therapielösungen führen häufig zu überdurchschnittlichem Wachstum und einem relativ kurzen Zeithorizont, bis die Unternehmen eine positive Rentabilität erreichen. Die Anzahl der Transaktionen deutet zwar nicht auf ein geringeres Interesse hin, aber wir stellen fest, dass Finanzierungsbeträge unter 2 Mio. EUR in der Regel nicht ausreichen, um den Start-ups Zeit zu verschaffen, um mit ihrem Geschäftsmodell profitabel zu werden. In den letzten drei Jahren haben wir nur zwei mittelgroße und zwei relativ große Finanzierungsrunden in der Zielgruppe der Altenpflege gesehen.

Digitale Infrastruktur (D.I.): Trotz gewisser Schwierigkeiten in der jüngeren Vergangenheit hat die Einführung der elektronischen Patientenakte begonnen, und es wird erwartet, dass die Verbreitung bis Ende 2024 80 % erreichen wird. Dies wirkt sich unmittelbar positiv auf die Zahl der Finanzierungsrunden im Bereich der digitalen Infrastruktur aus. Es ist zu erwarten, dass die Zahl der Finanzierungsrunden in den Bereichen Cybersicherheit und Telematikinfrastruktur in Zukunft zunehmen wird.

Digitale Unterstützung (D.A.): Die Anbieter von telemedizinischer Software und Hardware profitieren von der Bewährung des Konzepts während der Covid-19-Pandemien und der aktualisierten Verordnung über die digitale Gesundheitsfürsorge.

Digitale Therapie (D.T.): Die Zahl der Finanzierungsrunden für Anbieter von Gesundheits-Apps zur Vorbeugung, Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten hat nach der Änderung des regulatorischen Umfelds ebenfalls zugenommen.

Devices & Wearables (D.W.): Die starke Entwicklung von Smartwatches und die entsprechenden eHealth-Anwendungen sind die Hauptgründe für die geringere Zahl von Finanzierungsrunden in diesem Bereich.

Finanzierung von deutschen Start-ups – App-basierte Lösungen und Telemedizin (2/3)

Die unten dargestellten Finanzierungsrunden haben einen breiteren Betreuungsansatz und sind für die jüngere Generation und die älteren Patienten gleichermaßen geeignet.

Datum	Finanzierungs- runde	Finanzierungs- volumen	Startup Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Investoren	Kat.
Mrz. 23	Vent Round	2 Mio. EUR	Alfadocs.com	SaaS-basierte Software-Plattform für die Verwaltung und Automatisierung von Arztpraxen	BayBG, Bayern Kapital	D.I.
Mrz. 23	Series A	9,4 Mio. EUR	Doctorly	Cloud-basierte Praxisverwaltungsplattform für Ärzte, eine App für Patienten und eine Plattform für die Gesundheitsbranche	WELL Health Technologies, Horizons Ventures; The Delta, Speedinvest u.a.	D.I.
Mrz. 23	Pre-Seed	2,5 Mio. EUR	Oska	Kombination aus Gesundheits-App, Gesundheitskoch und Algorithmus soll Nierenpatienten helfen	LBBW Venture Capital GmbH; BM H Beteiligung u.a.	D.T.
Feb. 23	Seed	3 Mio. EUR	VisionHealth / KATA	Entwickeltes Inhalationshilfsmittel für die Behandlung von Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen	DB Speciality Invest	D.A.
Jan. 23	Seed	> 0,5 Mio. EUR	PraxisEins	Softwaregestützte Lösung für den ambulanten Bereich	HTGF u.a.	D.I.
Nov. 22 Dez. 21	Series B	42 Mio. EUR	Temedica	Gesundheitsbezogene Erkenntnisse zu Themen wie Krankheitsverlauf, Wirksamkeit der Behandlung, Therapietreue	MIG Capital, Santo Venture Capital, G+J Digital Ventures GmbH, etc.	D.T.
Okt. 22	Series A	17,7 Mio. EUR	Anvajo	Plattform für Prävention, Überwachung und Screening chronischer Nierenerkrankungen	Elber Beteiligungen, Think.Health u.a.	D.T.
Jun. 22	Series A	6,3 Mio. EUR	HiDoc	Pflege-App für Menschen mit chronischen Magen-Darm-Problemen	Johnson & Johnson Innovation, u.a.	D.T.
Mai. 22	Series A	10 Mio. EUR	Fosanis GmbH (Mika)	KI-basierte digitale Therapie, die Krebspatienten und Betreuer mit Informationen und Behandlungsoptionen unterstützt	Debiopharm, Ship2B Ventures, EquityPitcher Ventures, u.a.	D.T.
Mai. 22	n.a.	> 1 Mio. EUR	Perfood GmbH	Entwicklung einer KI-gestützte Methode, um personalisierte, blutzuckerstabilisierende Ernährungstherapien zu entwickeln	BonVenture Management GmbH	D.T.
Dez. 21	Series B	25 Mio. EUR	Mimi Hearing	Digitale Hörtests, hörfähigkeitsbezogene Klangpersonalisierung	MIG Capital u.a.	D.A.
Dez. 21	Series B	10 Mio. EUR	Humanoo	Automatisierte digitale Corporate Wellness-Lösungen	SwissHealth Ventures, Sanitas, u.a.	D.T.
Apr. 21	Series C	65 Mio. EUR	kaia health	Digitale Therapeutika zur Behandlung chronischer Krankheiten	Optum Ventures, Idinvest, 3VC, etc.	D.T.
Apr. 21	Series A	n.a.	Medipee	Digitale Urinalyse	Geberit, WBG u.a.	D.I.
Jun. 20	Series B	23 Mio. EUR	kaia health	Digitale Therapeutika zur Behandlung chronischer Krankheiten	Optum Ventures, Idinvest, Capital300, etc.	D.T.
Mai. 20	Seed	1,6 Mio. EUR	Sympatient GmbH	Medizinische VR-Anwendungen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit	Investiere (CH), IFB Innovationsstarter GmbH	D.T.
Apr. 20	Seed	1 Mio. EUR	VisionHealth / KATA®	Entwickeltes Inhalationshilfsmittel für die Behandlung von Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen	Dr. Georg Matheis, Sanner Ventures, etc.	D.A.
Jan. 20	Series B	6 Mio. EUR	Selfapy	App zur Unterstützung von Menschen mit Depressionen, Angstzuständen oder Burnout	SHS, High-Tech Gründerfonds, etc.	D.T.
Sep. 19	Series A	7,5 Mio. EUR	kaia health	Digitale Therapeutika zur Behandlung chronischer Krankheiten	Optum Ventures (US)	D.T.
Jun. 19	Series A	6,3 Mio. EUR	HiDoc	Pflege-App für Menschen mit chronischen Magen-Darm-Problemen	Johnson & Johnson Innovation, u.a.	D.T.
Apr. 19	Seed	> 0,5 Mio. EUR	mediaire GmbH	AI-Lösung für die Bewertung radiologischer Bilder	High-Tech Gründerfonds, Privatinvestoren	D.A.
Jan. 19	Series A	9 Mio. EUR	kaia health	Digitale Therapeutika zur Behandlung chronischer Krankheiten	Balderton Capital (UK)	D.T.

Source: Grant Thornton research, pflegemarkt.com

Der Trend zur Digitalisierung im Pflege- und Gesundheitsbereich hält an und profitiert auch von der erhöhten Akzeptanz durch die Pandemieeinschränkungen. In Anbetracht des größeren adressierbaren Marktes für alle Altersgruppen der Bevölkerung zieht dieses Segment tendenziell mehr Aufmerksamkeit auf sich als der Markt für die Altenpflege allein. Daher haben wir in den letzten drei Jahren höhere Ticketgrößen und mehr Finanzierungsrunden festgestellt.

Digitale Infrastruktur (D.I.): Wenige Start-up Finanzierungsrunden in diesem Bereich zeigen eine relativ hohe Wettbewerbsintensität und wenig disruptives Potenzial. Wie auf der vorherigen Seite erwähnt, erwarten wir, dass die derzeitige Einführung der elektronischen Patientenakte weitere Anreize für neue Geschäftsmodelle schaffen wird, unter anderem in den Bereichen Telematikinfrastruktur und Cybersicherheit.

Digitale Unterstützung (D.A.): Die Anbieter von telemedizinischer Software und Hardware profitieren von der Bewährung des Konzepts während der Covid-19-Pandemien und der aktualisierten Verordnung über die digitale Gesundheitsfürsorge.

Digitale Therapie (D.T.): Anbieter von verschreibungspflichtigen Gesundheits-Apps zur Vorbeugung, Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten werden zunehmend vom Trend zur verstärkten Nutzung digitaler Lösungen profitieren.

Devices & Wearables (D.W.): Intelligente Uhren und die Verfügbarkeit zahlreicher eHealth-Anwendungen sind starke Markteintrittsbarrieren für alternative Geräte für Pflegebedürftige

Finanzierung von deutschen Start-ups – Gesundheitswesen (3/3)

Die unten dargestellten Finanzierungsrunden beziehen sich auf spezifischere Gesundheitsprobleme und sind sowohl für die jüngere Generation als auch für ältere Patienten geeignet.

Datum	Finanzierungs- runde	Finanzierungs- volumen	Startup Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Investoren	Kat.
May-23	Series C	100 Mio. EUR	Patient21	Digitale Plattform für das Gesundheitswesen	Pitango, Bertelsmann Investments, Artian	D.I.
Mai. 23	Series A	7 Mio. EUR	HelloBetter	Psychologische Online-Kurse	VC MassMutual Ventures, HealthCap, u.a.	D.T.
Mrz. 23	Series A	12 Mio. EUR	Deepc	Entwickelt KI-Software für die Diagnostik in der Radiologie	Sofinnova Partners u.a.	D.I.
Mrz. 23	Series C	44 Mio. EUR	Medwing	Jobplattform für das Personal im Gesundheitssektor	Cherry Ventures, Atlantic Labs u.a.	D.I.
Feb. 23	Series A	> 7 Mio. EUR	Selfapy	Online-Kurse zur Behandlung von Depressionen und Verhaltensstörungen	Medice, HS Capital, Think.Health u.a.	D.T.
Feb. 23	n.a.	0,5 Mio. EUR	memodio	App zur Prävention von Demenz	HPI Seed Fund, der FMWStiftung u.a.	D.T.
Nov. 22	Seed	10 Mio. EUR	Neotiv GmbH	Digitale Lösungen für die Früherkennung und Nachverfolgung von Gedächtnisproblemen	High-Tech Grunderfonds, Capricorn Partners, bmp Ventures u.a.	D.A.
Jun. 22	Seed	> 1 Mio. EUR	eCovery	Trainings-App für die Rehabilitation	1750 Ventures, Adesso Ventures u.a.	D.T.
Apr. 22	Series B	50 Mio. EUR	Avi Medical	Medizinische Konsultationsanwendung für Patienten, die Online-Terminvereinbarungen und Videoanrufoptionen bietet	Picus Capital, heal.capital, Addition Ventures, Vorwerk Ventures, Eurazeo	D.T.
Mrz. 22	Pre-Seed	2,5 Mio. EUR	Levy Health	Software für Unfruchtbarkeitsdiagnostik und Therapiestrategien	Atlantic Labs, Calm Storm VC u.a.	D.T.
Mrz. 22	Seed	6,2 Mio. EUR	DasLab	Plattform, die die Lücke zwischen medizinischen Diagnoseleists und den neuesten Ansätzen der Gesundheitsversorgung schließt	Speedinvest, Kaya Ventures, All Iron Ventures u.a.	D.I.
Feb. 22	Series B	120 Mio. EUR	Ada Health	Lösungen für das Informations- und Nachrichtenmanagement im Gesundheitswesen	Farallon Capital, Red River West, u.a.	D.I.
Dez. 21	Seed	7 Mio. EUR	Medkitdoc	Digitale Plattform für die medizinische Fernberatung	Vorwerk Ventures, Acton Capital, u.a.	D.A.
Nov. 21	Seed	2,3 Mio. EUR	Avelios Medical GmbH	Softwareplattform, die alle Prozesse von Krankenhäusern und anderen Gesundheitsdienstleistern digitalisiert	Revent Capital GmbH, High-Tech Gründerfonds	D.I.
Jan. 21	Series A	5 Mio. EUR	Recare Holding GmbH	B2B-Internet-Softwareplattform, die die Überweisung von Patienten von Krankenhäusern an Pflegedienstleister erleichtert	BrÜckenKÖPfe GmbH, Tech Beteiligungen GmbH	D.I.
Aug. 20	Series A	12,7 Mio. EUR	Klara	Technologie für die Arzt-Patienten-Kommunikation, die künstliche Intelligenz zur Automatisierung von Prozessen nutzt	Gradient Ventures, Frist Cressey Ventures, FirstMark Capital, Lerer Hippeau u.a.	D.A.
Jul. 20	Seed	0,5 Mio. EUR	eCovery	Trainings-App für die Rehabilitation	TGFS Basic, Angel Investors	D.T.
Apr. 20	Seed	n.a.	Robotise GmbH	Entwicklung, Herstellung und Einsatz von Servicerobotern an öffentlichen und gewerblichen Standorten	Bayern Kapital GmbH	D.A.
Jan. 20	Series B	18,9 Mio. EUR	Oviva AG	Digitale patientenorientierte Therapie zur Änderung des Ernährungsverhaltens	Eight Roads, Partech Ventures, u.a.	D.T.
Jan. 20	Series A	5,3 Mio. EUR	Goreha GmbH	Caspar Health, eine SaaS-Plattform für virtuelle Rehabilitation	Atlantic Labs, Ananda Ventures, u.a.	D.T.
Nov. 18	Series A	7 Mio. EUR	TeleClinic GmbH	Plattform für Fernbehandlungen und Online-Rezepte	Idinvest Partners SA, Digital Health Ventures	D.A.
Jan. 18	Seed	n.a.	Neotiv GmbH	Digitale Lösungen für die Früherkennung und Nachverfolgung von Gedächtnisproblemen	High-Tech Grunderfonds	D.A.

Source: Grant Thornton research, pflegemarkt.com

Die Möglichkeit der Erstattung durch die Krankenkassen und die zunehmende Verbreitung digitaler Therapielösungen führen häufig zu überdurchschnittlichem Wachstum und einem relativ kurzen Zeithorizont, bis die anbietenden Unternehmen eine positive Profitabilität erreichen. Diese vorteilhaften Rahmenbedingungen führen zu einem regen Interesse an der Finanzierung digitaler Lösungen an der Schnittstelle zwischen der Pflegebranche und dem Gesundheitssektor.

Digitale Infrastruktur (D.I.): Wenige Start-up-Finanzierungsrunden in diesem Bereich zeigen eine relativ hohe Wettbewerbsintensität und wenig disruptives Potenzial. Die Einführung der elektronischen Patientenakte wird voraussichtlich neue Finanzierungsrunden im Bereich der Cybersicherheit und der Anbindung der Pflegemarktakteure an die Telematikinfrastruktur auslösen.

Digitale Assistenz (D.A.): Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie und der Verbesserung der rechtlichen Grundlagen sind Anbieter von telemedizinischer Software und Hardware sehr gefragt.

Digitale Therapie (D.T.): Anbieter von verschreibungspflichtigen Gesundheits-Apps zur Prävention, Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten werden zunehmend von der aktuellen Rechtslage profitieren, was sich auch in den Finanzierungsrunden 2020 zeigt.

Devices & Wearables (D.W.): Intelligente Uhren und die Verfügbarkeit zahlreicher eHealth-Anwendungen sind starke Markteintrittsbarrieren für alternative Geräte für Pflegebedürftige.

Europäische Übernahmen im Lichte der Digitalisierung des Pflegesektors (1/2)

Wir haben die Übernahmen auf dem europäischen Markt nach den Zielgruppen der Patienten aufgeteilt. Die unten dargestellten Akquisitionen beziehen sich auf die Transaktionen im Pflegesektor.

Datum	Erwerber	Typ / Aktionäre	Ziel	Transaktionsvolumen	Geschäftstätigkeit des Zieles	Kat.
Mai. 23	Nexus AG (CH)	Listed	SmartLiberty SA (CH)	n.a.	Kommunikations- und Sicherheitslösung für die Langzeitpflege	D.I.
Apr. 23	Compugroup Medical (DE)	Börsennotiert	m.Doc (DE)	n.a.	Digitale Gesundheitsplattform, die die Patientenkommunikation und -versorgung in allen Phasen der ambulanten, stationären und poststationären Versorgung	D.I.
Mrz. 23	Arche MC2 (FR)	Privat	Solware Life (FR)	n.a.	Software für EHPADs sowie Strukturen und Dienstleistungen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen	D.I.
Nov. 22	ResMed (US)	Börsennotiert	Medifox Dan (DE)	950 Mio. EUR	Entwickelt medizinische Geräte und Softwareanwendungen für den Pflegemarkt	D.I.
Okt. 22	myneva Gruppe (DE)	Finanzinvestor (Summa Equity)	MOCCA Software GmbH	n.a.	Lösungen zur besseren Einsatzplanung für Pflegekräfte sowie Notrufsysteme für Patienten	D.I.
Sep. 22	Alfa eCare AB (SE)	Finanzinvestor	Avancit AB (SE)	n.a.	Plattform zur Verbesserung der Qualität der Arbeitsprozesse von Pflegeanbietern	D.I.
Apr. 22	Main Capital Partners (NL)	Finanzinvestor (BID Equity)	VideoVisit Ltd (FI)	n.a.	Softwareplattform für die Digitalisierung von Besuchen im Gesundheitswesen, einschließlich Grundversorgung, häusliche Pflege, häusliche Rehabilitation, usw	D.I.
Mrz. 22	Tunstall Healthcare	Privat	BeWo-Begleitet Wohne (DE)	n.a.	Bietet Telecare- und Telehealth-Lösungen an	D.A.
Nov. 21	Best Buy, Inc. (US)	Börsennotiert	Current health (UK)	400 Mio. EUR	Technologieplattform für die häusliche Pflege, die Patientenfernüberwachung, Telemedizin und Patientenbindung in einer einzigen Lösung vereint	D.A.
Sep. 21	SDB Groep (NL)	Privat	Infent B.V. (NL)	n.a.	BI-Lösungen für die Behinderten- und Altenpflege sowie für die Rehabilitation	D.I.
Jul. 21	Rigeto GmbH (DE)	Finanzinvestor	Pflegehelden GmbH (DE)	< 10 Mio. EUR	Vermittelt Pflegekräfte aus Osteuropa zur Betreuung von Senioren zuhause	D.I.
Jun. 21	Summa Equity (SE)	Finanzinvestor	Myneva Group (DE)	n.a.	Pflegesoftware für den gesamten Sozialbereich von Altenpflege	D.I.
Mai. 21	Visma AS (NO)	Privat	Ecure Software B.V. (NL)	n.a.	Entwickelt Softwarelösungen für Pflegeheime und die ambulante Pflege	D.I.
Jan. 21	Hartmann Group (DE)	Börsennotiert	Pflege.de (DE)	n.a.	Plattform, die Beratungsdienste, Dienstleistungen für Altenheime und spezielle Wohndienste anbietet	D.I.
Sep. 20	myneva Group GmbH (DE)	Finanzinvestor (BID Equity)	SWING Gesellschaft für EDV-Systemlösungen (DE)	n.a.	Softwareanbieter im Bereich der ambulanten Altenpflege	D.I.
Jun. 20	Alfa Group (SE)	Finanzinvestor	Joliv (SE)	n.a.	SaaS-Lösungen für den Altenpflegemarkt	D.I.
Jun. 20	Korian (FR)	Börsennotiert	Technosens (FR)	n.a.	Intuitive Benutzeroberflächen auf Fernsehern oder Tablets für Senioren	D.I.
Apr. 20	Addnode Group AB	Börsennotiert	IntraPhone AB (SE)	n.a.	Softwarelösungen für die Altenpflege	D.I.
Jan. 20	MediFox (DE)	Finanzinvestor (HG Capital)	DAN Produkte (DE)	n.a.	Pflegedokumentationssoftware für die stationäre und ambulante Pflege sowie auch Dienstplansoftware	D.I.
Dez. 19	MediFox (DE)	Finanzinvestor (HG Capital)	COMfuture GmbH (DE)	n.a.	Software für die ambulante und stationäre Pflege sowie die Wohnungswirtschaft (Domus)	D.I.
Sep. 19	Brighter AB (SE)	Börsennotiert	Camano AB (SE)	n.a.	Digitale Service-Plattform für digitale Pflege, Robotik, Hilfsgeräte und Gamifizierung	D.A.
Dez. 18	myneva Group (DE)	Finanzinvestor	CareCenter GmbH (AT)	n.a.	Entwickelt Altenpflege-Software für die stationäre und ambulante Altenpflege	D.I.

Die Transaktionstätigkeit von Anbietern digitaler Lösungen für die Pflegebranche spiegelt die Reife der verschiedenen Lösungen sowie die Marktdurchdringung wider. Von den 21 Transaktionen, die wir in den letzten 5 Jahren beobachtet haben, wurden 10 Transaktionen von Private-Equity-Investoren unterstützt.

Die Mehrzahl der Übernahmen erfolgt im Bereich der **digitalen Infrastruktur (D.I.)**. Der Markt für digitale Infrastrukturen ist durch verschiedene Software und mobile Lösungen für Pflegekräfte und ältere Patienten gekennzeichnet, die Ineffizienzen und Kosten verringern und eine qualitativ hochwertigere und individuellere Pflege für ältere Patienten ermöglichen.

Kontaktbeschränkungen während und nach dem Ausbruch von Covid-19 sowie ein verbessertes regulatorisches Umfeld haben die Attraktivität des Marktes für **digitale Assistenz (D.A.)**. Während es in der Vergangenheit nicht so viele Transaktionen in diesem Bereich gab, erwarten wir in den kommenden Jahren mehr Übernahmen.

Die Nischen für die **digitale Therapie (D.T.)** sind noch zu spezifisch und wir haben noch keine M&A-Aggregatoren gesehen, die mehrere Lösungen in einer Plattform konsolidieren. Angesichts des deutschen Erstattungssystems im Gesundheits- und Pflegesektor und unter Berücksichtigung von Skaleneffekten gehen wir davon aus, dass solche All-in-One-Plattformen in den nächsten Jahren auf dem Markt erscheinen werden.

Devices & Wearables (D.W.) haben angesichts der starken Verbreitung von Smartphones und gesundheits- bzw. pflege bezogenen Apps eine sehr hohe Eintrittsbarriere in den Markt. Es überrascht nicht, dass in diesem Bereich in der jüngsten Vergangenheit keine Transaktionen beobachtet wurden.

Europäische Übernahmen im Lichte der Digitalisierung des Pflegesektors (2/2)

Die im Folgenden dargestellten Transaktionen beziehen sich auf den breiteren Gesundheitsmarkt. Dennoch sind sie für diesen Bericht von Bedeutung, da sie parallel zu den Verbesserungen auf dem Pflegemarkt beitragen.

Datum	Erwerber	Typ / Aktionäre	Ziel	Transaktionsvolumen	Geschäftstätigkeit des Zieles	Kat.
Mai. 23	PhoBoskamp (DE)	Private	Kalmeda (Mynoise) (DE)	n.a.	Die mobile Tinnitus-Therapie auf Rezept	D.T.
Mai. 23	VideoVisit Ltd (FI)	PE backed (Main Capital)	Applikator Aps (DK)	n.a.	Eine Software für die Online-Gesundheitsfürsorge, die Lösungen für die Telemedizin anbietet, z. B. Video, Chat, Messaging, digitale Rehabilitationsmittel	D.I.
Apr. 23	Equasens Société anonyme (FR)	Public	Pratilog (FR)	n.a.	Verwaltungssoftware für die Verwaltung von Praxen von Physiotherapeuten und Ärzten sowie von Pflegepraxen	D.I.
Mrz. 23	UnipolSai (IT)	Börsennotiert	DaVinci Healthcare S.r.l. (IT)	n.a.	Digitale Plattform, die den Zugang zur Gesundheit vereinfacht	D.I.
Mrz. 23	Maven Clinic (UK)	Privat	Naytal (UK)	n.a.	Online-Klinik für die Gesundheit von Frauen	D.I.
Mrz. 23	Sillo Holding B.V.	Privat	Docoblib SAS (FR)	n.a.	Entwickelt Messaging-App für medizinisches Fachpersonal	D.I.
Dec-22	Evry B.V. (NL)	Private	Health Cloud Initiative BV (NL)	n.a.	Software, die Mitarbeiter im Gesundheitswesen bei der Verwaltungsarbeit	D.I.
Dez. 22	Evry B.V. (NL)	Private	Health Cloud Initiative BV (NL)	n.a.	Software, die Fachkräfte im Gesundheitswesen bei der Verwaltungsarbeit	D.I.
Nov. 22	Main Capital Partners (NL)	Finanzinvestor	UHB Consulting AG (DE)	n.a.	Entwickelt Softwarelösungen für Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens	D.I.
Aug. 22	Main Capital	Finanzinvestor	Avanty BV (NL)	n.a.	Softwarelösungen für Fachkräfte im Gesundheitswesen	D.I.
Mai. 22	E.Novation Group B.V.	Finanzinvestor (Main Cap.)	Funatic B.V. (NL)	n.a.	Ermöglicht Gesundheitseinrichtungen den Online-Zugriff ihrer Patienten auf ihre medizinischen Daten über ein sicheres Patientenportal oder eine mobile App	D.I.
Mrz. 22	myneva Gruppe (DE)	Finanzinvestor (Summa Equity)	Fastroi (FI)	n.a.	Anbieter von Pflegeverwaltungssoftware für die ambulante und stationäre Pflege und die Kinderfürsorge in Finnland	D.I.
Feb. 22	x-tention GmbH (DE)	Privat	InterComponentWare (DE)	n.a.	Bietet eHealth-Softwarelösungen für Organisationen im Gesundheitswesen	D.I.
Jan. 22	bioniq (UK)	Private	Loewi (DE)	n.a.	Personalized nutrition	D.I.
Nov. 21	DocPlanner (PL)	Privat	jameda GmbH (DE)	n.a.	Betreibt in Deutschland eine Arztbewertungs- und Suchplattform für Patienten	D.I.
Nov. 21	Logex Group (NL)	Finanzinvestor	Coins (DE)	n.a.	Entwickelt Business Intelligence für Gesundheitsdienstleister	D.I.
Okt. 21	Main Cap. (NL)	Finanzinvestor	Zaurus	n.a.	SaaS-Lösungen, digitale Sprechzimmer für Fachkräfte im Gesundheitswesen	D.I.
Okt. 21	Zorgi (BE)	Privat	Mobitrace (BE)	n.a.	Bietet die mobile App NurseFlow für fünf Pflegeprozessen, mit der Pflegekräfte und andere Gesundheitsteams effizienter und sicherer arbeiten können	D.W.
Jan. 21	Main Capital Partners (NL)	Finanzinvestor	Boomerweb (NL)	n.a.	Digitale Versorgungslösung, die die Medikationssicherheit durch elektronische Verabreichungsregistrierung und Medikationskontrolle erhöht	D.T.
Jul. 20	Zur Rose Group AG	Börsennotiert	TeleClinic GmbH (DE)	n.a.	Plattform für Fernbehandlungen und Online-Rezepte	D.A.
Jul. 20	AVECTRIS AG (CH)	Axpo Group	LOGICARE AG (CH)	n.a.	IT-Dienstleistungen im Gesundheitswesen	D.I.
Apr. 20	Essity AB (SE)	Börsennotiert	NovioScan B.V. (NL)	6,5 Mio. EUR	Entwickelt und fertigt SENS-U-Blasensensoren	D.W.
Apr. 20	Main Capital (NL)	Finanzinvestor	Alfa Kommun&Landsting (SE)	n.a.	eHealth Software-Lösungen für öffentliche und private Gesundheitsorganisationen	D.I.
Feb. 20	Korian (FR)	Börsennotiert	move in med (FR)	n.a.	E-Health-Lösungen für Patienten mit chronischen Krankheiten	D.A.

Die Transaktionsaktivität von Anbietern digitaler Lösungen, die sowohl den Gesundheits- als auch den Pflegemarkt adressieren, wird durch den größeren adressierbaren Markt angetrieben. Börsennotierte Unternehmen und Private-Equity-Investoren sind in erster Linie für die Konsolidierung des Marktes verantwortlich.

Die große Zahl von Übernahmen im Bereich der digitalen Infrastruktur (D.I.) verdeutlicht den Drang, Marktanteile zu erwerben. Die Zielunternehmen haben oft komplementäre Lösungen oder decken offensichtliche Marktnischen ab.

Die Aufmerksamkeit, die der digitalen Assistenz (D.A.) gewidmet wird, hat stark von den Einschränkungen profitiert, die durch die Covid-19-Pandemie verursacht wurden. Wir erwarten jedoch, dass der Bedarf an mehr Effizienz in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in den kommenden Jahren zu weiteren Transaktionen führen wird.

Anbieter digitaler Therapien (D.T.) werden seltener als Übernahmeziele betrachtet, da die Marktdurchdringung solcher Lösungen noch nicht abgeschlossen ist. Wir gehen davon aus, dass Akteure des Gesundheitswesens Start-ups mit guten Produkten übernehmen werden, aber wir wären nicht überrascht, wenn einige PEs ungenutztes Potenzial in der Zusammenführung mehrerer verwandter Therapien sehen.

Wie auf der vorherigen Seite erwähnt, hemmt das begrenzte Disruptionspotenzial im Marktsegment Devices & Wearables (D.W.) die Entwicklung attraktiver Übernahmeziele.

Woher kommt die Disruption im Gesundheitswesen?

Die Pflegebranche wird unmittelbar von der disruptiven Bewegungen im Gesundheitswesen profitieren. Es ist zu erwarten, dass jeder Durchbruch der nachstehenden Themengebiete zu einer zeitnahen Replizierung in der Pflege führen wird.

Genomik

- Die Fortschritte in der Entschlüsselung des menschlichen Genoms können in gewissen Fällen sehr schnell zu einer definitiven Diagnose und gezielten Behandlungen führen, die sowohl auf der DNA des Patienten als auch auf der Krankheit basiert.

Anwendungen der Neurowissenschaften

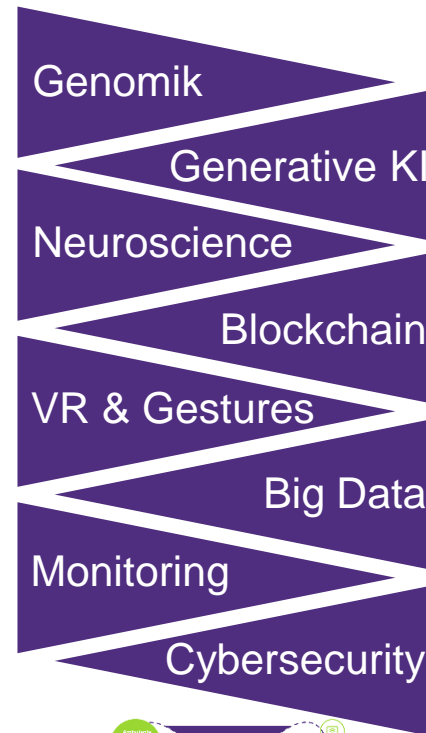
- Die Kongruenz zwischen den Neurowissenschaften und den aktuellen technischen Lösungen (wie z.B. die VR-Technologie) kann zu einer besseren Rehabilitation von Schlaganfallpatienten oder neuen Behandlungswegen für die Patienten mit psychischen Störungen führen.

Gestenerkennung

- Berührungsfreie und gestenbasierte Interaktion wird ältere Patienten mit dem digitalen Umfeld vertraut machen. Präventive digitale Anwendungen für Pflegepatienten oder Smartglass-Steuerungen für beeinträchtigte Menschen können ihnen eine erhöhte Unabhängigkeit ermöglichen.

Digitales Monitoring der Rehabilitation

- Die Verfügbarkeit von nutzerfreundlichen digitalen Symptomkatalogen würde die Entlassung der Patienten aus Rehakliniken beschleunigen und dadurch zu wesentlichen Kostenersparnissen führen. Gleichzeitig steht die Gesundheit weiterhin an erster Stelle.



Generative KI

- Der Einsatz von generativer KI und automatisierten Übersetzungen birgt ein enormes Potenzial, die Interoperabilität zwischen allen am Gesundheits- und Pflegesystem beteiligten Akteuren zu erhöhen und den Verwaltungsaufwand zu verringern.

Blockchain-Technologie

- Der Austausch von empirischen Daten in dezentrale Netzwerke fördert die Entwicklung von KI-gestützten Früherkennungen von altersbedingten Erkrankungen. Die Vorsorgeuntersuchungen können dadurch gezielter durchgeführt werden.

Big-Data

- Mit der zunehmenden Datenaufnahme und Auswertung werden bald neue Vorhersagemodelle für den individuellen Pflegebedarf entwickelt. Die Versicherungen werden dann individuelle Prämien gestalten können.

Cybersecurity rund um die Patientendaten

- Der reibungslose Austausch von Daten setzt eine einheitliche Kodierung und eine sichere Verschlüsselung der Patientenakten voraus. Je größer das Vertrauen in die sichere Verwaltung der Daten ist, desto größer kann der Nutzen für die Vorhersage der Diagnose sein.

Unsere M&A-Dienstleistungen



Wir begleiten Unternehmenstransaktionen

Märkte und Wettbewerbsbedingungen verändern sich rasant. Bewährte Geschäftsmodelle sind plötzlich überholt. In diesem Kontext spielen Transaktionen eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung von Unternehmen. Wir sind am Puls der Zeit, um Sie bei Ihrem M&A-Vorhaben zu unterstützen.

Unternehmensverkauf / Sell-side M&A

- Um optimale Verkaufskonditionen zu erzielen, stellen wir mit Ihnen das Wert- und Entwicklungspotenzial Ihres Unternehmens heraus und machen es für Interessenten greifbar.
- Wir unterstützen Sie dabei, die Wertziele Ihres Unternehmens oder Unternehmensteilverkaufs zu definieren, und setzen diese in einem reibungslosen Veräußerungsprozess um.
- Wir übernehmen das komplette Projektmanagement der M&A-Transaktion: von der Konzeption der Transaktionsstrategie und der indikativen Bewertung, über die Erstellung der Verkaufsunterlagen, das Identifizieren und Ansprechen der potenziellen Käufer bis hin zur Verhandlung und zum erfolgreichen Abschluss.

Wachstumsfinanzierung

- Optimierte Finanzierungsstrukturen sind entscheidend für den Unternehmenserfolg.
- Wir haben langjährige Erfahrung bei der Geschäftsplanung, Unternehmensbewertung und bei der Erstellung aussagekräftiger Vermarktungsunterlagen. Darüber hinaus verfügen wir über ein Netzwerk von privaten Investoren und Ansprechpartnern bei Family Offices, institutionellen Kapitalgebern, Private-Equity-Fonds und alternativen Investmentfonds. Somit sind wir bestens aufgestellt, Unternehmer und Unternehmen bei der Einwerbung von Eigen- und Fremdkapital zu unterstützen.

Unternehmenskauf / Buy-side M&A

- Um Sie bei Ihren Wachstumsambitionen zu unterstützen, finden wir geeignete Zielunternehmen und arbeiten an einer optimalen Struktur.
- Wir entwickeln gemeinsam ein Suchprofil für Ihr Zielunternehmen, führen erste Potenzialanalysen anhand definierter Akquisitionskriterien durch und sprechen individualisiert über unser internationales Kontaktnetzwerk geeignete Kandidaten an.
- Ein straffes und ergebnisorientiertes Projektmanagement sowie eine abgestimmte und individuelle Vorgehensweise gewährleisten den Projekterfolg.

Transaktionsberatung

- Wir bieten integrierte Due Diligence-Prüfungen und transaktionsnahe Beratung an. Mit unseren Experten aus Financial, Tax, Legal, Commercial und IT liefern wir aus einer Hand die Basis für Ihre Entscheidung. Wir bauen auf den Erkenntnissen der Tax Due Diligence auf und beraten Sie anschließend bei der steuerlichen Strukturierung des Erwerbs.
- Wir unterstützen Sie auch im Rahmen eines Verkaufsprozesses durch die Durchführung von Fact Books oder Vendor Due Diligence. Wir antizipieren den Informationsbedarf potenzieller Käufer und identifizieren proaktiv Problemfelder im Sinne einer Optimierung des Transaktionspreises.



Hanno Hepke
Partner/ Head of TMT

T +49 40 32088 1275
M +49 174 174 7079
E hanno.hepke@de.gt.com



Alex Refec
Senior Manager

T +49 40 32088 1216
M +49 152 5495 2403
E alex.refec@de.gt.com



Dunja Ivanovic
Senior Consultant

T: +49 89 36849 4329
M:+49 177 4151 023
E: dunja.ivanovic@de.gt.com

Ihr M&A-Team für die digitale Transformation im Pflegemarkt

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen gerne Grant Thornton vorstellen und freuen uns, wenn Sie unsere Transaktionsberatung bei Ihren zukünftigen Investitionen in Betracht ziehen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für ein einführendes Gespräch zur Verfügung und begrüßen die Möglichkeit, Sei bei Ihrem nächsten Investment Case zu begleiten.

Unser Ansatz ist pragmatisch und geschäftsorientiert. Die Grundlage für unser Vorgehen ist ein umfassendes Verständnis der Zielstrategie und der Bedürfnisse, welches Sie als potenzieller Unternehmer oder Investor haben. Dies wird ergänzt durch:

fundierte Expertise in dem Pflegemarkt und im Bereich Technologie

grundlegende Erfahrung bei Unternehmenstransaktionen und Finanzierungen

einen partnergeführten Ansatz, der es uns ermöglicht, Ihre Erwartungen zu erfüllen

eine besondere Fokussierung, die es uns ermöglicht, präzise und zeitnahe Ergebnisse zu liefern.

Durch zahlreiche Beratungs- und Prüfungsmandate in den relevanten Branchen kennen wir das Geschäft und die entsprechenden Schlüsselfaktoren. Darüber hinaus verfügen wir über umfangreiche Projekterfahrung und können flexibel auf Ihre spezifischen Bedürfnisse eingehen und maßgeschneiderte Lösungen präsentieren.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und Sie kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr M&A-Team

Berlin

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Cicerostraße 2
10709 Berlin
T +49 30 890482 0
F +49 30 890482 100

Grant Thornton
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Cicerostraße 2
10709 Berlin
T +49 30 890482 0
F +49 30 890482 100

Düsseldorf

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Johannstraße 39
40476 Düsseldorf
T +49 211 9524 0
F +49 211 9524 200

Grant Thornton
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Johannstraße 39
40476 Düsseldorf
T +49 211 9524 0
F +49 211 9524 200

Frankfurt am Main

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Senckenberganlage 19
60325 Frankfurt am Main
T +49 69 905598 0
F +49 69 905598 677

Hamburg

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Große Bleichen 23-27
20354 Hamburg
T + 49 40 32088 1200
F + 49 40 32088 1222

Leipzig

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Humboldtstraße 25
04105 Leipzig
T +49 341 59083 0
F +49 341 59083 733

München

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ganghoferstraße 31
80339 München
T +49 89 36849 0
F +49 89 36849 4299

Grant Thornton
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Ganghoferstraße 31
80339 München
T +49 89 36849 0
F +49 89 36849 4299

Niederrhein

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Eindhovener Straße 35-37
41751 Viersen
T +49 2162 91811 0
F +49 2162 91811 60

Rostock

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Am Vögenteich 26
18055 Rostock
T +49 381 3756 6300
F +49 381 3756 6315

Stuttgart

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jahnstraße 6
70597 Stuttgart
T +49 711 16871 0
F +49 711 16871 40

Wiesbaden

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hagenauer Straße 59
65203 Wiesbaden
T +49 611 18890 0
F +49 611 260133